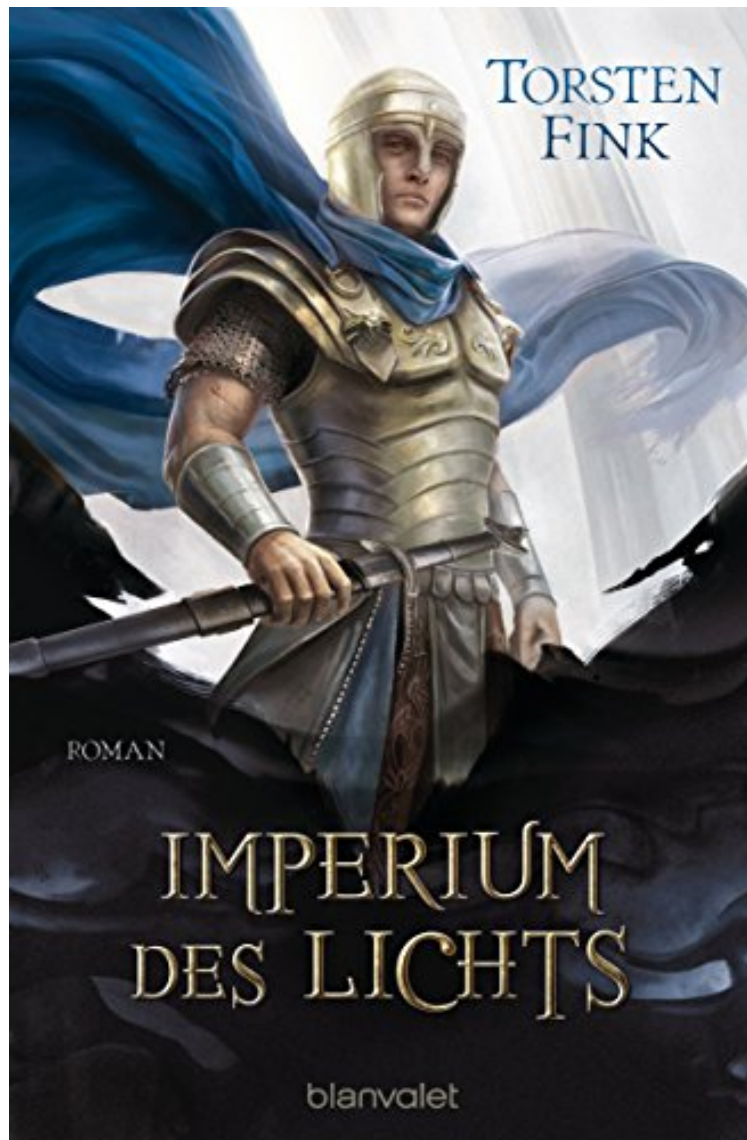


[FREE] Imperium des Lichts: Roman

Imperium des Lichts: Roman

Von *Torsten Fink*

*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrang: #169008 in eBooksVerffentlicht am: 2015-11-16Erscheinungsdatum: 2015-11-16File Name: B00XRBCCL0 | File size: 67.Mb

Von Torsten Fink : Imperium des Lichts: Roman before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Imperium des Lichts: Roman:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EnttuschendVon ThebookpassionDas Imperium des Lichts scheint unbesiegbar, denn es hat den Hhepunkt seiner Macht erreicht. Das Imperium wird jedoch von mchtigen Feinden beobachtet, die selbst die Macht ergreifen wollen. Zu diesem ungünstigen Zeitpunkt erkrankt der Kaiser und Erste Hter des Lichts. Fr die tdliche Krankheit gibt es ein

Heilmittel, dies befindet sich jedoch in den Händen des Itesten und zugleich stärksten Feindes. So macht sich der junge Offizier Aureus Moris, mit einer ausgewählten Truppe auf den Weg, um über die Herausgabe des Heilmittels zu verhandeln. Eine gefährliche Reise beginnt.

Ich hatte recht hohe Erwartungen an den Roman, da ich schon einige Bücher von Torsten Fink gelesen habe und er mich immer begeistern konnte. Ich war also sehr gespannt auf sein neuestes Werk und auf die Ideen, die sich Torsten Fink mal wieder hat einfallen lassen. Mir wurde jedoch schon nach den ersten Seiten klar, dass es mit mir und dem Buch nichts wird. Der Start war sehr holprig und mir ist es einfach nicht gelungen mich in der Story zurechtzufinden und bin mit der Geschichte und auch den Figuren einfach nicht warm geworden. Ich hatte einfach das Gefühl, dass die Truppe die ganze Zeit einfach nur marschieren und vor allem auf den ersten 200 Seiten einfach nichts anderes passiert. Zum Ende hin huften sich jedoch die Ereignisse und es passiert sehr viel. Ich hätte mir einfach gewünscht, dass der Autor die Ereignisse etwas besser aufteilt, sodass man sich nicht erst durch 200 Seiten kämpfen muss bis endlich etwas passiert. Der Schreibstil von Torsten Fink konnte mich hingegen wieder begeistern. Es gelingt ihm einfach perfekt die düstere und teils hoffnungslose Atmosphäre der Gruppe einzufangen und auch die Angst, die sie ständig begleitet wirkt schon förmlich greifbar. Ich liebe Figuren, die Ecken und Kanten haben und der Autor oder die Autorin nicht in schwarz-weiß denken. Ich kann mit zu perfekten Figuren einfach nichts anfangen. Auch, wenn die Figuren die Torsten Fink in diesem Roman erschaffen hat, genau dem entspricht, was ich so mag, gelingt es mir einfach nicht eine Beziehung aufzubauen. Tatsächlich kann ich dies noch nicht mal genau begründen und das hat mich bis zur letzten Seite einfach fröchterlich aufgeregt. Es gab für mich einfach keinen Sympathieträger, sodass ich richtig mitfiebern konnte und auch wollte. Insgesamt war ich leider von der Story als auch von den Figuren enttäuscht. Ich konnte einfach nicht richtig in die düstere Welt eintauchen und mir hat einfach der gewisse Funke gefehlt.

(c) Thebookpassion- thebookpassion.blogspot.de2 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Kein leichter Einstieg ... Von beastybabe

Die Geschichte: Torsten Finks neuestes Buch nimmt uns mit in eine Welt, in der zwei große Mächte herrschen: das Licht und die Dunkelheit. Zwischen den Anhängern der beiden Religionen wüten viele Kriege, unter anderem um einen Landstrich, der Dämmermark genannt wird. Die Dunkelheit gewinnt immer mehr Land zurück, das das Imperium des Lichts bereits erobert hatte. Der Kaiser der Licht Anhänger ist durch eine tödliche Krankheit geschwächt und fürchtet um die Zukunft seines Reiches. Seine Heiler können ihm nicht helfen und so ersinnt er einen seltsamen Plan: er will Männer auf eine weite Reise schicken zur Dhurna, der Herrin der Dunkelheit. Diese verfügt über ein Mittel, das sämtliche Krankheiten heilen kann. Anführer dieser Männer ist Aureos Moris, ein junger Mann aus der Dämmermark, der noch während der Dunkelheit gezeugt wurde, aber erst geboren wurde, als dort schon das Licht herrschte. Nicht alle seine untergebenen Männer schenken ihm ihr Vertrauen aufgrund seiner Herkunft. Kann er das Heilmittel für den Kaiser beschaffen und welche Opfer sind dafür nötig?

Meine Meinung: Für mich war es das erste Buch von Torsten Fink. Sein Schreibstil ist ausführlich und atmosphärisch: sehr detailreich entsteht eine lebendige fremde Welt in den Gedanken des Lesers. Da annähernd die gesamte Geschichte aus einer Reise besteht, dürfen wir auch viele verschiedene Landschaften und Völker kennenlernen. Der fantastische Teil besteht dabei eigentlich fast ausschließlich aus Geisterglauben und -erscheinungen, ansonsten ist alles normal und könnte genauso gut in der realen Welt spielen. Es gibt keine Fabelwesen, wie Drachen, Elben etc. Diese werden höchstens als Sagengestalten erwähnt. Auch die Charaktere zeichnet Torsten Fink mit der gleichen Liebe und Sorgfalt wie seine übrige Welt. Auf mich wirkten diese Figuren wohl sogar etwas zu authentisch, denn ich konnte mich mit keinem Protagonisten wirklich anfreunden. Aureos handelt mir oft zu widersprüchlich: mal ist er der harte Kriegsherr, dann macht er sich wieder Sorgen um Einzelne. Außerdem machte ihn der ständige Zwist mit seinem Adoptivbruder und das Buhlen um die gleiche Frau auch nicht wirklich sympathischer. Also alles sehr lebensnah und im wirklichen Leben würde ich ihn auch nicht unbedingt mögen. Leider war auch sonst kein Charakter dabei, der mir wirklich sympathisch war. Das macht es aber andererseits auch leichter, die vielen Verluste zu ertragen, die während der Reise haufenweise zu beklagen sind. Es geht ziemlich blutig zu und an Kämpfen, Hinterhalten und Kriegsgruel mangelt es dieser Geschichte nicht. Sehr ungeschickt fand ich den Einstieg in die Geschichte: ohne vorher auch nur einen Protagonisten näher zu kennen, befinden wir uns sofort mitten in einer Schlacht. Die fremden Namen, die seltsamen Titel der Männer und dazu noch die Umgebung und die Andeutungen über den Sinn der ganzen Auseinandersetzung waren einfach nur verwirrend und so brauchte ich fast 100 Seiten, um endlich irgendwie einen Zugang zu dieser Story zu finden. Es fiel mir echt schwer, das Buch immer wieder zur Hand zu nehmen und ich war sogar kurz davor, es abzubrechen. Dann geht es irgendwann auf die große Reise zur Dhurna und man kann getrost behaupten, dass hier der Weg gleichzeitig praktisch das Ziel ist, denn außer Marschieren, Rasten und Kämpfen passiert kaum etwas. Dem Autor ist es wirklich hervorragend gelungen, den Fokus auf die Grauzonen zu lenken: nichts ist nur gut oder nur böse das Licht und die Dunkelheit haben gleichermaßen ihre Berechtigung. Das drückt sich in den Handlungen der Figuren aus, aber auch im unerwarteten Ende des Ganzen.

Fazit: Eine sehr atmosphärische Geschichte, in deren Mittelpunkt der Widerstreit zwischen Licht und Dunkelheit liegt. Stellenweise sehr grausam, reich an Kriegshandlungen und mit einem irgendwie sperrigen Einstieg, der es mir nicht leicht gemacht hat.

3,5 Sterne1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Rmer gegen Germanen? Von M. W. Broscheit

Nein, der Autor bedient sich nur in vielen Bereichen der Kultur und der militärischen Strukturen bei der römischen Epoche. Für Leser historischer Romane macht er dadurch den Einstieg in seine Geschichte einfacher und die römische Zeit ist so reich an Material, für eine Inspiration zu einem guten und vielfältigen Fantasy-Roman findet sich dort

immer etwas. Erzählt wird die Handlung aus den Perspektiven eines ehrgeizigen, zivilisierten Barbaren, dem jungen Offizier Aureus Moris und eines Landsmannes von ihm, der als Händler getarnt, zwar ebenfalls im Gebiet des Reiches lebt, aber ein Anhänger (Seher) des alten Glaubens und Gegner des Imperiums ist. Irritierend ist, zumindest beim E-Book ist, dass der Wechsel der Perspektiven manchmal kaum am Textaufbau zu erkennen ist. Finks Erzählweise zeichnet eine lebendige Schilderung der Figuren, der Landschaften und Kulturen aus, aber auch ein gewisser Mangel an Sympathiefiguren, seine Protagonisten sind weder gut noch böse, die Motive ihrer Handlungen überwiegend gut nachzuvollziehen, dafür zeichnet aber fast alle eine große Skrupellosigkeit beim Erreichen ihrer Ziele aus. Da bleibt für echte oder selbst tragische Helden wenig Platz. Den Einstieg in den Roman, mitten in einer Schlacht, fand ich sehr gut gelungen. Wie sich Figuren erst im weiteren Verlauf der Handlungen langsam entfalten unterscheidet seinen Storyaufbau angenehm von der blickeren, mehr oder weniger ausführlichen Vorstellung der handelnden Personen am Beginn vieler anderer Romane. Was mich mehr als der Mangel an Sympathieträgern störte, war die etwas alberne Fixiertheit dieses ansonsten fähigen, jungen Offiziers auf eine Priesterin des Lichts, seine Gefühlswelt schwangt in dieser Hinsicht zwischen jugendlicher Torheit und Liebeswahn, wie er manchmal bei vielen anderen Männern auftritt. Die Suche nach dem Heilmittel für den Kaiser entwickelt sich zu einem Marsch der Truppen durch feindliches Territorium, ein wenig hat es mich an den Marsch der Legionen unter Varus aus Germanien erinnert. Nur, dass dieser Marsch nicht aus einem feindlichen Gebiet führt, sondern direkt hinein. Die Ähnlichkeiten verwischen sich aber im Lauf der Handlung, auch gewinnen gegen Ende magische, bernatrlliche Einflüsse immer mehr an Gewicht. Von der eigentlichen Handlung möchte ich nicht mehr verraten, da es doch einige überraschende Wendungen gibt und insgesamt ist dem Autor wieder einmal eine spannende Geschichte gelungen. Seine anderen Romane, insbesondere die sechs Bände um den Prinz der Skorphone haben mir allerdings besser gefallen.

Kurzbeschreibung Im Namen des Lichts: Tötet sie alle! Das Imperium des Lichts steht auf dem Höhepunkt seiner Macht. Doch die Feinde sammeln sich, und Sebastos Valis der Kaiser und Erste Herrscher des Lichts ist todkrank. Das einzige mögliche Heilmittel befindet sich im Besitz des letzten Feindes des Reiches, der Herrin der Dunkelheit. Der junge Offizier Aureus Moris wird ausgewählt, eine Expedition ins Reich der Finsternis zu führen, um über die Herausgabe des Heilmittels zu verhandeln. Doch er erkennt bald, dass die Dunkelheit nicht so schrecklich ist, wie erwartet und dass sogar das strahlende Licht dunkle Schatten wirft.

Kurzbeschreibung Im Namen des Lichts: Tötet sie alle! Das Imperium des Lichts steht auf dem Höhepunkt seiner Macht. Doch die Feinde sammeln sich, und Sebastos Valis der Kaiser und Erste Herrscher des Lichts ist todkrank. Das einzige mögliche Heilmittel befindet sich im Besitz des letzten Feindes des Reiches, der Herrin der Dunkelheit. Der junge Offizier Aureus Moris wird ausgewählt, eine Expedition ins Reich der Finsternis zu führen, um über die Herausgabe des Heilmittels zu verhandeln. Doch er erkennt bald, dass die Dunkelheit nicht so schrecklich ist, wie erwartet und dass sogar das strahlende Licht dunkle Schatten wirft.

Über den Autor und weitere Mitwirkende
Torsten Fink, Jahrgang 1965, arbeitete lange als Texter, Journalist und literarischer Kabarettist. Er lebt und schreibt heute in Mainz.